

Wo ist das Geld ?

Mehr Geld für Botulismus-Forschung

[10.08.2010]



Das Bundeslandwirtschaftsministerium stellt mehr Geld für die Erforschung der Botulismus-Erkrankung bereit. Damit soll der seit Jahren beobachtete chronisch-schleichende Verfall von Einzeltieren oder ganzen Beständen näher untersucht werden. Forscher vermuten einen Zusammenhang zwischen den Verfallserscheinungen und dem Botulismus verursachenden *Chlostridium botulinum*. Das berichtet [animal-health-online](#).

Am Ende der Untersuchungen soll die Ausarbeitung von prophylaktischen und therapeutischen Maßnahmen stehen, um Schäden an Mensch und Tier zu vermeiden. Das von *Chlostridium botulinum* gebildete Toxin verursacht das klassische Krankheitsbild des Botulismus. Es kann mit der Nahrung aufgenommen werden und verursacht eine Hemmung der Signalübertragung von Nervenzellen. Folge davon können Muskelschwäche sowie Störungen des vegetativen Nervensystems bis zum Stillstand der Lungenfunktion sein.

Auch bei nicht ganz so dramatischer Ausprägung werden bei Tieren unspezifische Symptome und Leistungseinbußen beobachtet. Diese Erreger seien sehr widerstandsfähig gegenüber Umwelteinflüssen und Desinfektionsmitteln, was die Bekämpfung erschwere.